

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung</b> .....	13
<b>B. Gang der Untersuchung</b> .....	17
<b>C. Neue Technologien als Herausforderung an das Urheberrecht als Ausschließlichkeitsrecht</b> .....	19
I. Private Kopiervorgänge im Regelungsbereich des Urheberrechts .....	19
II. Neue technische Möglichkeiten für die Vervielfältigung zum privaten Gebrauch .....	21
1. Cloud-Computing und Einsatz im privaten Bereich .....	22
a) Die Technik des Cloud-Computing .....	23
b) Cloud-Computing und Privatkopie .....	25
aa) Die Vervielfältigung im Umfeld des Cloud-Computing .....	26
bb) Hersteller der Vervielfältigung beim Speichern in der Cloud ..	32
(1) Die Vervielfältigungshandlung als ergebnisbezogener Begriff .....	33
(2) Endnutzer oder Cloud-Anbieter als Hersteller der Vervielfältigung? .....	35
cc) Handlungs- und Erfolgsort – Anwendbares Recht? .....	39
c) Zwischenergebnis .....	42
2. Die Bedeutung der Internetstruktur für die Vervielfältigung zum privaten Gebrauch .....	43
a) Die Struktur des Internets .....	44
b) Die physikalische Datenübertragung über das Internet .....	46
c) Netzarchitektur und Privatkopie .....	47
d) Zwischenergebnis und weiterer Untersuchungshorizont .....	48
<b>D. Das Urheberrecht als Ausschließlichkeitsrecht und die Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch</b> .....	52
I. Das Urheberrecht als ausschließliches Recht .....	52
II. Einschränkungen des Ausschließlichkeitsrechts in bestimmten Fällen ...	55
III. Die Schranke der Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch .....	56
1. Vervielfältigungszweck: privater und sonstiger eigener Gebrauch ....	57
2. Entstehung und Zielsetzung der Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch .....	60
3. Die Ausgestaltung im LUG/KUG .....	61
4. Die technische Entwicklung – eine unbekannte Herausforderung .....	62

5. Fehlende Kontrollierbarkeit der Vervielfältigung im privaten Bereich – Reaktionen auf die technische Entwicklung .....	63
6. Die Reaktion der Rechtsprechung auf die technische Entwicklung ....	65
7. Die Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch im Gesetz- gebungsverfahren zum Urheberrechtsgesetz von 1965 .....	72
a) Der Referentenentwurf von 1954 .....	72
b) Der Ministerialentwurf von 1959 .....	73
c) Der Regierungsentwurf von 1962 .....	74
aa) Mangelnde Umsetzbarkeit der Rechtsprechung des Bundesge- richtshofs .....	76
bb) Verzicht auf ein Verbotsrecht und Ausgleich mittels Vergü- tungsanspruch .....	76
cc) Der Vergütungsschuldner – Vorverlagerung der Vergütungs- pflicht .....	78
dd) Eine Entscheidung zugunsten der Privatsphäre? .....	83
ee) Eine Entscheidung zugunsten der Informationsfreiheit? .....	86
(1) Die Schutzgebotsfunktion der Informationsfreiheit .....	86
(2) Allgemein zugängliche Quellen .....	86
(3) Ungehinderte Unterrichtung .....	88
ff) Eine Entscheidung anhand der Sozialbindung des Urheber- rechts .....	91
gg) Pauschale Erhebung der Urhebervergütung .....	94
d) Zwischenergebnis .....	96
e) Die Verfassungsmäßigkeit des § 53 Abs. 5 UrhG 1965 .....	96
8. Die Freiheit der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch als Grund- satz oder Ausnahme? .....	99
9. Anspruch auf Privatkopie? .....	102
10. Die Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch im Gesetz- gebungsverfahren zur Urheberrechtsnovelle von 1985 .....	105
a) Kopierpraxis und technische Entwicklung .....	106
b) Die Reaktion des Gesetzgebers .....	110
aa) Private Werknutzung auf sekundärer und tertiärer Stufe .....	111
bb) Private Aufnahmen auf Bild- oder Tonträger – die Einführung der Leerkassettenabgabe .....	115
cc) Private Fotokopien – Die Einführung der Geräteabgabe für Fotokopierer und die Betreiberabgabe .....	119
dd) Vergütungshöhe: Die Anlage zu 54 UrhG ersetzt die 5 %-Rege- lung .....	124
ee) Der Vergütungsschuldner .....	127
ff) Zwischenergebnis .....	131
c) Die Vergütungsregelungen im Blick von Rechtsprechung und Ge- setzgebung .....	132

11. Weitere Anpassungen der Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch und ihrer Vergütungsregelungen nach 1985 .....	135
12. Das Urheberrecht in der Informationsgesellschaft – Die Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch im Gesetzgebungsverfahren zu den Urheberrechtsnovellen von 2003 (sog. Erster Korb) und 2007 (sog. Zweiter Korb) .....	137
a) Kopierpraxis und technische Entwicklung .....	137
b) Vorgaben des europäischen Gesetzgebers .....	141
aa) Digitale Vervielfältigung, Privatkopie und Schutz technischer Schutzmaßnahmen .....	141
bb) Vorübergehende Vervielfältigungen .....	144
cc) Anspruch auf einen gerechten Ausgleich .....	146
dd) Der Dreistufentest .....	149
c) Die Anpassung der Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch .....	151
aa) Anpassungen der § 16 Abs. 1 und § 53 Abs. 1 UrhG an die Vorgaben der Art. 2 und Art. 5 Abs. 2b) InfoSoc-Richtlinie ..	151
(1) Notwendige Differenzierung zwischen analoger und digitaler Vervielfältigung? .....	152
(2) Die offensichtlich rechtswidrig hergestellte oder öffentlich zugänglich gemachte Vorlage .....	155
(3) Vereinbarkeit der Voraussetzung der offensichtlich rechtswidrig hergestellten oder öffentlich zugänglich gemachten Vorlage mit Art. 5 Abs. 2b) InfoSoc-Richtlinie .....	158
(4) Herstellung des Vervielfältigungsstücks durch einen Dritten .....	161
bb) Außerdem: Die Vervielfältigung zum sonstigen eigenen Gebrauch gemäß § 53 Abs. 2 UrhG und § 53a UrhG .....	161
cc) Der Schutz wirksamer technischer Schutzmaßnahmen in §§ 95a–d UrhG .....	162
dd) Technische Schutzmaßnahmen und Privatkopie – Kritik am System der Schrankenregelung .....	165
(1) Abschaffung der Schranke der digitalen Privatkopie trotz technischer Schutzmaßnahmen? .....	165
(2) Beibehaltung der Schranke der digitalen Privatkopie trotz technischer Schutzmaßnahmen? .....	165
ee) Die Ausnahme vorübergehender Vervielfältigungen in § 44a UrhG .....	169
ff) Die Neustrukturierung der Vergütungsregelungen in §§ 54–54h UrhG .....	170
(1) Die Vergütungspflicht gemäß § 54 UrhG .....	171
(2) Die Vergütungshöhe gemäß § 54a UrhG .....	176
(3) §§ 54b–h UrhG .....	180

gg) Der Vergütungsschuldner .....	182
hh) Zwischenergebnis .....	189
d) Die Vergütungspflichtigkeit einzelner technischer Geräte und Medien im Blick der Rechtsprechung .....	190
aa) Die Videorecorder-Entscheidung .....	191
bb) Die Readerprinter-Entscheidung .....	192
cc) Die Telefaxgeräte-Entscheidung .....	193
dd) Die Scanner-Entscheidung .....	193
ee) Die Entscheidungen zu Druckern und Plottern und PCs .....	195
ff) Multifunktionale Träger: Speicherkarten von Mobiltelefonen ..	200
gg) Musik-Handys .....	201
hh) Externe Festplatten, USB-Sticks und Speicherkarten .....	201
ii) Speicherplatz in der Cloud .....	202
IV. Werknutzung und Vergütung – das Ausschließlichkeitsrecht als ökonomische Dispositionsbefugnis .....	203
1. Das Urheberrecht als ausschließliches Herrschaftsrecht – Grundsatz der Ausschließlichkeit .....	203
2. Vertragliche Nutzungsvereinbarung und Vergütung .....	204
3. Die Zwangslizenz und ihre Vergütung .....	205
4. Gesetzliche Lizenz und gesetzlicher Vergütungsanspruch .....	206
a) Die Rechtsnatur des gesetzlichen Vergütungsanspruchs gemäß §§ 44a ff. UrhG .....	207
b) Unterscheidung zwischen Vergütungsbefugnis und Vergütungsanspruch .....	208
c) Der gesetzliche Vergütungsanspruch als Anspruch eigener Art ....	210
d) Der gesetzliche Vergütungsanspruch als abgeschwächtes Verwertungsrecht .....	211
e) Der gesetzliche Vergütungsanspruch als urheberrechtlicher Anspruch .....	214
<b>E. Ausschließlichkeitsrecht und Vergütung als grundrechtliche geschützte Positionen .....</b>	<b>216</b>
I. Völkerrechtliche Verankerung .....	216
II. Art. 17 Abs. 2 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union .....	217
III. Grundgesetzlicher Schutz schöpferischer Leistung .....	218
IV. Urheberrecht als absolutes Recht .....	218
1. Vom Naturrecht zur Theorie des geistigen Eigentums .....	218
2. Die Lehre vom Immaterialgüterrecht .....	220
3. Wiederaufleben des Begriffs vom geistigen Eigentum .....	222
4. Geistiges Eigentum im UrhG von 1965 .....	226
5. Geistiges Eigentum in Abgrenzung zum Sacheigentum .....	227
V. Urheberrecht und Ausschließlichkeitsrecht im Schutzbereich des Art. 14 GG	231

1. Die Begründung der Zuordnung des geistigen Eigentums zu Art. 14 GG	232
2. Funktionen des geistigen Eigentums .....	234
3. Der Eigentumsbegriff des Art. 14 GG .....	237
a) Die Institutsgarantie des Art. 14 Abs. 1 S. 1 GG .....	238
b) Institutsgarantie und Inhaltsbestimmung .....	239
c) Vorgaben der Institutsgarantie an den Gesetzgeber .....	240
d) Besonderheiten des geistigen Eigentums .....	243
4. Inhalts- und Schrankenbestimmung durch den Gesetzgeber .....	246
a) Eigentumsgarantie und Sozialmodell .....	247
b) Das Verhältnis von Eigentumsgarantie und Sozialbindung .....	248
c) Sozialbindung und Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers .....	250
d) Die Sozialbindung des geistigen Eigentums .....	253
aa) Interesse der Allgemeinheit und Maßstab für einen Interessen- ausgleich .....	257
bb) Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit .....	258
(1) Eingriffe in das Verfügungsrecht .....	262
(2) Eingriffe in das Verwertungsrecht/Ausschluss des Vergü- tungsanspruchs .....	270
(3) Zwischenergebnis: Maßstab der Interessabwägung im Ein- zelfall .....	277
(4) Einordnung der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch ..	278
5. Abgrenzung von Inhalts- und Schrankenbestimmung und Enteignung ..	279
6. Schrankenregelungen als geeignetes Korrektiv .....	281
a) Weiter Anwendungsbereich .....	283
b) Grundsätzlich enge Auslegung .....	283
c) Erweiternde Auslegung .....	284
VI. Zwischenergebnis .....	287
<b>F. Die Schranke der Vervielfältigung zum privaten Gebrauch und ihre Ver- gütung de lege ferenda – Zugleich: Implikationen für ein neues Verwer- tungsrecht?</b> .....	290
I. Weitere Diskussion um einen Binnenmarkt für Rechte des geistigen Eigen- tums .....	291
1. Vitorino-Bericht .....	291
2. Castex-Bericht .....	295
3. Reda-Bericht .....	296
4. Mitteilungen der Kommission .....	298
II. Exkurs: Tendenzen der DSM-Richtlinie und des UrhDaG hinsichtlich des Ausschließlichkeitsrechts des Urhebers .....	298
III. Gestaltungsmaßstäbe für eine urheberrechtliche Regelung de lege lata: Urheberrecht und Technik .....	300
1. Wechselwirkung zwischen Urheberrecht und Technik .....	301

2. Techniknormativität und Technikneutralität .....	302
IV. Cloud-Computing und Privatkopie de lege ferenda .....	307
1. Tatbestand der Privatkopie bei Vervielfältigungen in der Cloud .....	307
2. Ausfall der Geräte- und Speichermedienabgabe gemäß § 54 Abs. 1 UrhG .....	308
3. Anpassungsbedarf des Schuldnerkreises für die Vergütung der Privatkopie .....	309
4. Die Erfassung von Cloud-Dienstleistern nach dem Vorbild der Betreiberabgabe gemäß § 54c UrhG: die Anbieterabgabe .....	313
a) Technische Einordnung .....	313
b) Funktionale Einordnung und Handlungsbedarf im Sinne der erarbeiteten Voraussetzungen .....	315
V. Internetstruktur und Privatkopie de lege ferenda .....	321
1. Technische Einordnung .....	321
2. Funktionale Einordnung und Handlungsbedarf im Sinne der erarbeiteten Voraussetzungen: eine Strukturtheorie .....	322
3. Vorschlag für eine Anpassung des § 54c UrhG .....	330
VI. Formulierung eines neuen Verwertungsrechts: aus der Strukturtheorie folgt ein Weiterleitungsrecht .....	330
1. Das Weiterleiten als urheberrechtliche Nutzungshandlung .....	330
2. Bedarf der Formulierung eines neuen Verwertungsrechts .....	337
3. Zwischenergebnis und Formulierungsvorschlag für ein Weiterleitungsrecht .....	344
VII. Neubewertung der Reichweite der Freiheit zur privaten Vervielfältigung gemäß § 53 Abs. 1 UrhG .....	345
1. Erneute Betrachtung der Begründung der Privatkopie .....	345
2. Neubewertung im Sinne der Art. 14 GG und Art. 5 Abs. 5 InfoSoc-Richtlinie .....	352
3. Vorschlag für eine Anpassung des § 53 Abs. 1 S. 1 UrhG .....	356
VIII. Vorschlag einer ergänzenden Vergütungspflicht .....	356
1. Vergütungsausfall aufgrund neuer Vervielfältigungsmöglichkeiten im Internet .....	356
2. Vergütungs- bzw. Abgeltungslösung .....	357
3. Formulierungsvorschlag für eine ergänzende Vergütungspflicht .....	360
<b>G. Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>361</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>365</b>
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>389</b>